



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Kunstdenkmäler im Großherzogthum Hessen

Schäfer, Georg

Darmstadt, 1895

Profanbauten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82594](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-82594)

Hauptportals ist 24-theilig und 0,601 m lang; neben der Eintheilung steht die Inschrift: 1 ELLE

24 ZOLL.

Ein anderer befindet sich am nordöstlichen Strebepfeiler des Chores oder Thurmes; er hat $\frac{1}{2}$ -, $\frac{1}{4}$ -, $\frac{1}{8}$ - und $\frac{1}{16}$ -Theilung und eine Gesamtlänge von 0,542 Meter.

Nicolauskapelle

Die Nicolauskapelle, welche bereits 1284 urkundlich erwähnt wird,¹⁾ können wir nur noch namentlich anführen, da sie, zur Scheune umgewandelt, nichts Beachtenswerthes mehr aufzuweisen hat. Sie wird in späterer Zeit als Kapelle des Hospitals erwähnt, welches im oberen Steinwege neben ihm gelegen war und heute

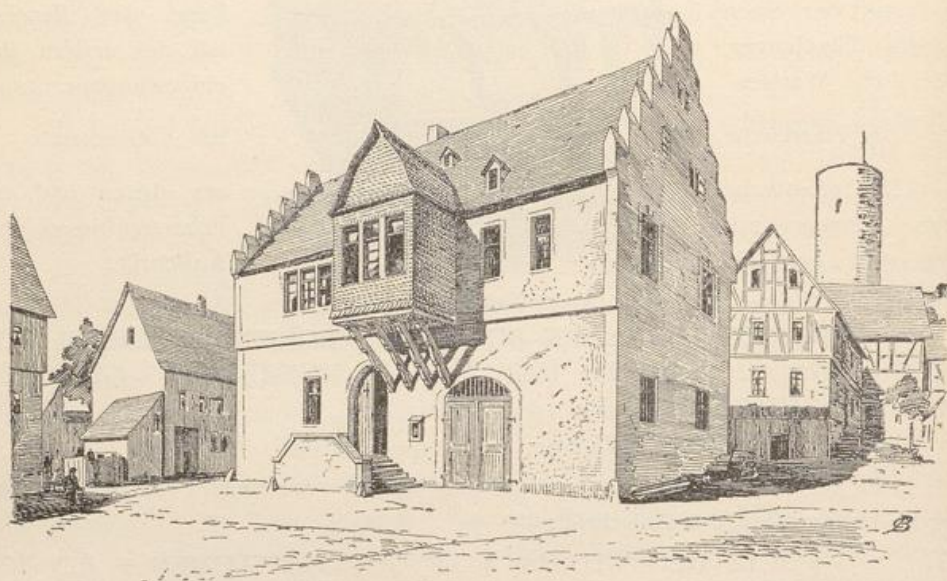


Fig. 142. Münzenberg. Rathaus.

zu einem Schulhaus umgebaut ist. Ein zwischen beiden ehemals befindlicher Thorbogen ist als solcher am Garten vor dem Hattsteinerhofe 1882 wieder aufgebaut worden.

PROFANBAUTEN

Rathhaus

Das heutige Rathaus in Münzenberg, welches ehemals Zwecken der Armen- und Krankenpflege diente, ist ein Bau auf rechteckiger Grundfläche mit Staffelgiebeln an den Schmalseiten. Ueber dem spitzbogigen Eingang an der nördlichen Langseite befindet sich, zu den Seiten eines quergetheilten Wappenschildes, die Jahreszahl 1551. Ueber und neben diesem Portal springt im zweiten Stockwerk ein Erker vor, der zu dem Sitzungssaale gehört und von 4 profilirten Streben gestützt wird. Das untere Stockwerk ist zum Spritzenhaus und Wachtlokal umgebaut; in dem Saale des oberen Stockes stützt eine hölzerne Säule mit geschnitztem Kopf und zwei geschnitzten Konsolen den Deckenunterzug; sie trägt die Jahreszahl 1554. Der Eingang an der östlichen Schmalseite ist rundbogig.

¹⁾ Baur, Nr. 197.

Das bereits erwähnte Schulhaus und ehemalige Hospital hat nach dem oberen Steinweg zu einen rechteckigen Erker mit zwei geschnitzten Bügen, die unten phantastische Masken und in der Mitte je ein kleines Köpfchen haben.

Das ehemalige
Hospital, jetzt
Schulhaus.

Von den Höfen der Burgmannen ist nur noch vorhanden der Bellersheimer Hof in der Froschgasse am Diebsthurm in der Nordwestecke der Stadtmauer, dessen Wohnhaus in der jetzigen Gestalt der Rococozeit entstammt und noch eine ziemlich gut erhaltene geschnitzte Hausthür in diesem Stile aufzuweisen hat. Der Solmser Hof am Steinwege, welcher neben dem ehemaligen Stadthore gelegen war, bietet nichts Bemerkenswerthes mehr.

Höfe

Unter der Burg nahe der Altstadt liegt das Solms-Laubach'sche Gutshaus, in dessen Vorgarten der oben erwähnte Thorbogen, der neben der Nicolauskapelle stand, führt. Der ältere Theil des Gutshauses geht noch in das 16. Jahrhundert zurück; es gehört zu ihm ein runder Treppenthurm an der Vorder- und ein rechteckiger Erker an der Hinterseite. Letzterer hat im Innern noch Spuren von Malereien.

Die alten Wohnhäuser sind bis auf geringe Reste Opfer der Brände in den Jahren 1725 und 1750 geworden; sie waren, wie auch die meisten neuern Häuser, aus Fachwerk gebaut. Nur »am Bloch« hat sich ein kleines Holzhaus mit Schnitzereien erhalten. Es hat eine rundbogige Hausthür aus Holz mit der Inschrift:

Wohnhäuser

TIESEN · BAW · HAT · LOSEN · AUFRICHTEN · HENRICH · FISSEL ·
UND · ANNA · CATARA · BEIDE · EHELEUTH · UF · GE · RICHT · DEN
13 · DECEMBER · 1700 · W · M · C · A ·

Im zweiten Stockwerke befindet sich ein Doppelfenster mit geschnitzten Pfosten in Flechtwerkmotiven und mit phantastischen Masken als Konsolen.

Im unteren Steinwege, sowie hier und da auch in anderen Strassen finden sich noch hölzerne Hofthore mit Schnitzereien aus der Zeit nach den Bränden des vergangenen Jahrhunderts vor. Sie haben die bereits früher geschilderte Gestalt und Ausarbeitung.¹⁾

Thorbauten

Auch von dem alten Münzenberger Galgen, der auf einem Hügel links von der nach Rockenberg führenden Chaussee gelegen ist, haben sich noch Reste erhalten, und zwar zwei sechseckige Pfeiler, die in unregelmässigem Steinverbande hergestellt sind und nach den beiden Aussenseiten durch Strebepfeiler gestützt werden.

Galgen



LITERATUR

Moller, Ueber das Schloss Münzenberg, im Archiv, Bd. I. S. 280 mit 2 Abb.

Moller und *Gladbach*, Denkm. d. Baukunst. Bd. III., mit Abbildungen.

Eigenbrodt, Diplomat. Gesch. der Dynasten von Falkenstein, Herrn von und zu Münzenberg, mit einer Abbildg. des Schlosses nach Merian, im Arch. I. S. 1.

(*Jrle* und *v. Ritgen*), Gesch. und Beschreibung von Münzenberg in der Wetterau, herausgg. vom Oberhess. Ver. f. Lokalgesch. Giessen 1879.

Abbildungen ausserdem bei Dilich, Sciogr. cosm. VI. 13 und in: das Gross-hzgth. Hessen, malerisch, letztere gez. von Weber.

¹⁾ Vgl. oben unter Hoch-Weisel.